

neuen Tätigkeiten finden konnten. Das Buch widmet sich weiter der Zukunft einer überalternden Erwerbsarbeitsgesellschaft und forscht nach den Anzeichen einer breiter angelegten Tätigkeitsgesellschaft. In jeder Hinsicht sind Menschen im dritten Alter „Lebensstilpioniere“, die sich mit dem Ziel einer neuen Identitätsgewinnung unter anderem mit Hilfe von freiwilligem Engagement in der Gesellschaft verorten und so einen eigensinnigen Weg der Selbstfindung gehen.

Matters differ. Comparative studies in social work and social policy. Hrsg. Wolfgang Berg. Shaker Verlag, Aachen 2005, 206 S., EUR 26,80 *DZI-D-7425*

Der Band vereinigt neun komparative Beiträge, in denen Absolventinnen und Absolventen des internationalen Merseburger Masterstudiengangs European Social Work des Jahres 2004 ihre Master-Thesen zusammenfassen. Themen sind zum Beispiel: Funktion und Status von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in onkologischen Krankenhäusern (Vergleich Norwegen/Deutschland); die unterschiedliche Entwicklung der Diakonie in Tschechien und Estland nach 1990; das Management der Kinder- und Jugendhilfe in Griechenland und Estland; soziale Dienste für psychisch kranke Kinder – England und Deutschland im Vergleich. Es werden damit die Potenziale, aber auch die Grenzen vergleichender Sozialarbeitswissenschaft getestet. Der Band schließt mit einem Beitrag des Herausgebers, der – nach einer Befragung von ausländischen Kollegen und Kolleginnen – die methodischen Möglichkeiten des Vergleichs an Beispielen (Schuldnerberatung, Mieterschutz und so weiter) bilanziert. Alle Beiträge sind in englischer Sprache abgefasst.

Es ist nicht egal, wie wir geboren werden. Risiko Kaiserschnitt. Von Michel Odent. Patmos Verlag, Walter Verlag, Düsseldorf 2005, 177 S., EUR 18,- *DZI-D-7394*

In Deutschland erfolgen bereits 25 Prozent aller Geburten per Kaiserschnitt, in anderen Ländern sind es bis zu 80 Prozent. Der Kaiserschnitt, einst eine Notoperation, ist längst zur gängigen Geburtspraxis geworden. Der Autor, Begründer der sanften Geburt, zeigt die Gefahren dieser Entwicklung auf. Mit kritischem Blick beleuchtet er das „industrialisierte Geburtenmanagement“ in den Kliniken und plädiert für die natürliche Geburt. Ausgehend von neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen beschreibt er die Langzeitfolgen, von der Häufigkeit von Allergien, Asthma und Autismus bis hin zum Einfluss auf die spätere Mutter-Kind-Bindung.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien
Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Holger Gerecke (Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Hildebrand Ptak (Evangelische Fachhochschule Berlin); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. MwSt. und Versandkosten)
Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin

Übersetzung: Belinda Dolega-Pappé

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606